

Plastik im Garten? Nein Danke!

Im Nutzgarten wird viel Kunststoff eingesetzt - vom Schlauch bis zum Gartenstuhl. Das Problem: Aus einigen Plastiksarten lösen sich Stoffe heraus und können in die Umwelt gelangen. Plastik ist meist auch nicht witterungsbeständig: Es wird unter dem Einfluss von UV-Strahlung und Temperaturunterschieden spröde. Die zerbröselnden Pflanzschildchen und das zerfasernde Unkrautvlies verteilen sich dann gleichmäßig im Garten und werden zu Mikroplastik. Dieses kann zu einem Problem für Tiere werden, die es irrtümlich fressen. Und dann werden die kleinen Teilchen ins Grundwasser gespült oder verweht und landen in Bächen, Flüssen und am Ende in den Ozeanen. So können auch Gärten zur Vermüllung der Meere beitragen. Das muss nicht sein!

Kunststoff im Garten	Welche Alternativen gibt es?
Unkrautvlies	<p>Einfach weglassen; statt dessen mit organischem Material mulchen; Mulchwege mit sandigem Unterbau bauen, so dass sich Wildkräuter leicht entfernen lassen.</p> <p>Unkrautvlies ist zeitlich nur sehr begrenzt wirksam. Es wird schnell durchwachsen, und dann hat man ein Entsorgungsproblem, weil es nicht mehr ohne Rückstände entfernt werden kann. Es gibt zwar mittlerweile auch Vlies aus natürlichen Fasern, dies ist aber teuer und wird mindestens genauso schnell durchwachsen.</p>
Teichfolie im Teich	<p>Kein PVC verwenden (= Sondermüll!), statt dessen PE-/PP- oder EPDM-Folien; Teichfolien sind sehr robust, sie zersetzen sich nicht. Statt Vlies unter die Folie zu legen (wird gemacht, damit Steine im Untergrund die Folie nicht beschädigen), kann auf dem Teichgrund eine Schicht Sand aufgebracht werden. Beim Abbau des Teiches auf vollständige Entfernung und fachgerechte Entsorgung der Folie achten!</p> <p>Kleine Teiche mit Teichwannen bauen, diese lassen sich einfach wieder ausgraben und weiterverwenden.</p> <p>Der Teichbau mit einer mineralischen Abdichtung (Ton) sollte nur von Profis vorgenommen werden, ist ökologisch aber die beste Alternative!</p>
Vlies / Folie im Hochbeet	<p>Um Hochbeete aus Holz abzudichten, wird innen Folie angebracht. Vlies ist schon allein deshalb ungeeignet, weil es wasserdurchlässig ist, sollte aber auch aus den o. g. Gründen im Garten nicht verwendet werden. Als Folie wird häufig Noppenfolie verwendet. Diese ist allerdings sehr spröde und bricht leicht. Besser ist Teichfolie (s. o.). Sie sollte so angebracht werden, dass die obere Kante nicht bei der Arbeit am Beet beschädigt werden kann. Dann kann die Folie nach Abbau des Beetes ohne Rückstände wieder entfernt und fachgerecht entsorgt werden. Gänzlich ungeeignet sind Müllsäcke oder andere Plastikfolien, die ruckzuck kaputt gehen.</p> <p>Übrigens: Hochbeete sind modern, aber oft gar nicht notwendig. Auf gutem Boden ist ein Bodenbeet meist vorteilhafter. Für ein Bodenbeet braucht man überhaupt kein Baumaterial (außer vielleicht einer Beetabgrenzung, z. B. aus dicken Ästen), man muss weniger gießen und kann es jederzeit wieder in Wiese verwandeln, wenn man es nicht mehr braucht - ohne jegliche Entsorgungsprobleme!</p>
Schädlingsnetze	<p>Dienen dem Schutz vor Schadinsekten an Gemüse-/Obstkulturen. Der Einsatz erspart Pestizide und ist daher sinnvoll. Auf behutsame Handhabung achten, damit die Netze so lange wie möglich halten!</p>

Schnellkomposter	Überflüssig! Jeder andere Kompostbehälter aus Holz (darauf achten, dass das Holz nicht imprägniert ist) ist genauso gut. Oder einfach einen Komposthaufen aufschütten - funktioniert hervorragend!
Gartenmöbel	Holzmöbel sind teurer als Plastikmöbel, aber die bessere Alternative. Holzmöbel möglichst nur bei Benutzung ins Freie stellen, nicht nass werden lassen. Keine Möbel aus Teak oder anderen Tropenhölzern. Am besten ist Robinie europäischer Herkunft. Im Schulgarten können die Kinder mit einem Sitzkissen unter dem Po auf Holzstämmen sitzen - die dürfen ruhig nass werden (sie „gammeln“ dann zwar auch schnell, aber sie sind meist preisgünstig zu bekommen und dienen nach ihrer „Sitzmöbel-Karriere“ noch als Totholz-Biotop)
Reissäcke für Kartoffelanbau	Säcke aus dem Asia-Laden, in denen Reis oder Gewürze transportiert wurden, werden häufig zur Kultivierung von Kartoffeln verwendet. Sie sind absolut nicht witterungsbeständig und fangen sehr schnell an, sich aufzulösen. Absolut ungeeignet für den Garten! Dann besser Kartoffeln im Eimer, in der Kiste etc.
Pflanzschildchen	Alternativen: Eisstiele oder Kieselsteine beschriften, Holz
Anbindematerial	Draht, Kordel oder Klammern zum Anbinden von Pflanzenteilen an Stützkonstruktionen; einfache Kordel aus Naturmaterialien (Jute, Sisal) tut es auch.

Weitere Hinweise zum Thema „Plastik im Garten“ finden Sie z. B. hier: <https://altes-gartenwissen.de/garten-ohne-plastik-1/> und hier: <https://www.youtube.com/watch?v=MllalfzZbxl>.

Es gibt noch zu viel Plastik im Garten.

Achten Sie bitte alle in der neuen Saison einfach mal darauf.

Quelle: Rundbrief Schulgarten Hessen Nr. 14, 16.12.2020

Mehr Infos auch im Netz unter:

<https://oekolandbau.de/bio-im-alltag/bio-fuer-die-umwelt/klima-und-natur/mikroplastik-belastet-unsere-boeden/>

Erklärvideos Humusaufbau

Die Natur kennt keinen Müll. Im Gegenteil: Erst durch den „Anfall von Abfall“ entsteht **die kostbarste Substanz der Welt: Humus!** Ein junger Landwirt erklärt, warum der Humus im Boden und lebende Pflanzen eine Schlüsselrolle für Klimaschutz, Wassermanagement und die Nachhaltigkeit von Agrarökosystemen spielen. Er macht das so authentisch, sympathisch und engagiert, dass es nicht nur jede/r versteht, sondern man auch motiviert ist, sofort seinen eigenen Beitrag zu leisten.

Die Videos findet man im youtube-Kanal der Baum- und Rebschule Schreiber aus Österreich. Hier ein paar Beispiele:

<https://www.youtube.com/watch?v=1ZaNAi4H87Y>

Bauern sind die Klimalösung! CO₂ speichern durch Humusaufbau

<https://www.youtube.com/watch?v=dVKvq8xIPBw>

5% Humus durch 5 Maßnahmen - wie wir erfolgreich Humus aufgebaut haben

<https://www.youtube.com/watch?v=OwjyJEKHSc4>

WICHTIG für Humusaufbau - das C:N Verhältnis

Quelle: Rundbrief Schulgarten Hessen Nr. 14, 16.12.2020